

Besondere Akten hierüber sind nirgends zu finden. Durch den Brand der Pfarrwohnung im Jahre 1637 mögen viele alte Nachrichten verloren gegangen sein“. Was im Nachfolgenden geliefert wird, ist größtenteils aus „Dietmanns Priesterschaft von Chursachsen“ entnommen worden.

c. Pfarrer in Lauja.

1609 Theodor Schumann, geboren 1570 in Schlesien, 1582—1589 Fürstenschüler von St. Afra, † 1632, 8. Januar.

„Er stehet in Lebensgröße ausgehauen in einem Stein, so in der Kirchmauer sich eingemauert befindet. Man bemerket an seinem Bilde, daß die Nasenspitze, die Finger an Händen, und Zähne an Füßen abgeschlagen sind. Nach der allgemeinen Sage hiesiges Orts soll solches ein Heyducke religioni rom. cath. addictus, und bei ebenerwähntem Minister Nechenberg in Diensten, gethan haben, welcher ihn dieserwegen drei Tage am Kirchenpranger stellen lassen, und darauf als infam fortgejaget“.

1632 Bartholomaeus Müller aus Dresden, 1610 Afraner, 1624 Pfarrer in Höckendorf bei Königsbrück, 1633 an der Annenkirche zu Dresden, † 1637.

1634 M. Nicolaus Jacobi aus Reichenbach i. B., 1656 Pfarrer in Coßdorf im Anhaltischen. Er hat Kirchenbuch und Kirchrechnungen sehr genau geführt.

1657 M. Friedrich Gräfe, vorher Pfarrer in Dobergast bei Weißenfels und Steingrimma, † 1688.

Er war im Dreißigjährigen Krieg als Knabe aus seiner Heimat Wiehe in Thüringen von Kriegsvölkern nach Sachsen mit fortgeschleppt worden. Er ist der erste hiesige Geistliche, der „von dem Hause Hermannsdorf“ angestellt worden ist. Sein Nachfolger Möckel schreibt von ihm: „er ist nach Aussage vieler hiesigen noch lebenden Alten ein eifriger und gottsel. Mann gewesen“.

1689 M. Siegfried Pehold, geboren 1660 in Stangen-
grün, 1688 Pfarrer in Brambach i. B., † 1709.

1709 George Büttner, geboren 1670 in Gersdorf, 1702
Pfarrer in Grünberg, † 1738.